



PRESSE UND SPRACHE

Artikel aus führenden deutschsprachigen Zeitungen und unserer Redaktion

SPRACHTRAINING • LANDESKUNDE • VOKABELHILFEN • AUFGABEN

War das schön!

ANDENKEN Sie gehören zu jedem Urlaub: Souvenirs. Man kauft sie als Erinnerung, später verstauben sie im Regal. Aber ein Leben ohne Mitbringsel ist auch keine Alternative.

Aufgabenpaket

*leicht | Br

1 ICH ERINNERE mich noch genau an das erste Souvenir, das ich in meinem Leben gekauft habe. Ich war sieben Jahre alt. In meiner Hand hielt ich ein kleines Haus aus Ton – bunt angemalt und mit Sonnenblumen vor der Tür. Ich hatte es in einem kleinen Laden auf einer dänischen Insel entdeckt und mich sofort verliebt. Es kostete sieben Mark. Damals war das für mich viel Geld. Egal. Ich wollte es unbedingt haben. Es erinnerte mich an die

bunten Häuser in Dänemark, an das Meer, an Sommer und Freiheit.

2 Zu Hause stellte ich das kleine Haus in mein Regal und schaute es jeden Tag an. Aber nach zwei Wochen hatte ich es vergessen. Denn der Alltag war zurück – mit Schule und Verabredungen. Dänemark war weit weg.

3 In den darauffolgenden Jahren brachte ich viele unterschiedliche Dinge von Reisen mit: besondere Steine aus Bergwerken, Tassen, Kleider, Tücher, Taschen. Manches habe ich nie benutzt:

einen Sari aus Indien zum Beispiel. In Deutschland sah ich darin sehr seltsam aus. Die Gewürze aus der Türkei schmeckten dort im Urlaub viel besser. Und der Sonnenhut von der Ostsee sah zu Hause eher lustig aus.

4 Inzwischen hat sich die Auswahl meiner Souvenirs verändert. Ich bringe nur noch Dinge mit, die ich zu Hause wirklich brauche. Oder ich verschenke die Mitbringsel an Freunde und Familie: besondere Getränke oder eine Spezialität



Typisches Souvenir: Sonnenhüte sind im Urlaub ein praktischer Schutz, zu Hause benutzt man sie jedoch eher selten. | Foto: Getty Images/urbazon

aus dem Urlaubsland. Eine schöne Tasse oder Decke. Die einzige Ausnahme: Von jeder längeren Reise bringen meine Familie und ich einen Magneten für unseren Kühlschrank mit. Er erinnert uns an die Reisen, die wir gemacht haben, und weckt Vorfreude auf die nächsten Trips.

5 Beim Aufräumen fiel mir vor Kurzem das kleine getöpferte Haus aus Dänemark wieder in die Hände. Ich hatte es in einer Kiste aufbewahrt, mit vielen anderen Souvenirs und Dingen. Meine Kinder wollten es nicht haben. Das brachte uns auf eine Idee. Am nächsten Tag bauten wir einen Tisch an der Straße vor

unserem Haus auf und stellten viele schöne unnütze Dinge darauf. Auf ein großes Schild schrieben wir: „Zu verschenken“. Auch das Häuschen war dabei. Bald kam ein Kind an unseren Tisch und schaute es entzückt an. Ich erzählte ihm, woher das kleine Haus kam und was es für mich bedeutet hatte. Da lächelte das

Kind und nahm das Häuschen glücklich mit.

6 Nun steht es wahrscheinlich in einem anderen Regal. Die Reise geht weiter. Und ich? Ich habe wieder Platz für neue Souvenirs.

Eva Tempelmann



Ein Kühlschrank voller bunter Magnete – für manche sind sie beliebte Urlaubsmitsbringsel.

| Foto: Getty Images/Smartshots International

0-2 s Andenken,- hier: Souvenir; Gegenstand, der jmdn. an etw. erinnert – gehören zu Teil von etw. sein – verstauben staubig werden/eine Schicht Staub/Schmutz bekommen, weil etw. lange nicht benutzt wird – s Mitbringsel,- Andenken/Souvenir; Gegenstand o.Ä. als Erinnerung an z. B. einen Urlaub – r Ton weiches Material aus Erde, aus dem man z. B. Tassen macht – angemalt mit Farbe darauf – e Mark Deutsche Mark; Währung/Geld in Deutschland vor dem Euro – zurück wieder da – weit weg hier: nicht (mehr) präsent; so, dass man nicht länger an etw. denkt

3-4 darauffolgend nachfolgend; so, dass etw. nach etw. kommt – s Bergwerk,e industrielle Anlage, um Bodenschätze/Material (z. B. Kohle) aus der Erde zu holen

– s Tuch, „er Stück Stoff als Accessoire (z. B. für den Hals) – r Sari,s Kleidungsstück aus Stoff, das sich Frauen in Indien um den Körper wickeln – verschenken jmdm. etw. schenken – r Magnet,e kleines Objekt mit od. aus Eisen od. Stahl, das bei Kontakt mit einer metallischen Oberfläche daran haftet/„klebt“ – Vorfreude wecken dafür sorgen, dass jmd. sich auf etw. freut – r Trip,s hier: Urlaub 5-6 jmdm. in die Hände fallen von jmdm. zufällig gefunden werden – getöpfert aus Ton – aufbewahren an einen Ort legen, wo etw. so lange bleibt, bis man es wieder braucht – jmdn. auf eine Idee bringen jmdn. inspirieren; dafür sorgen, dass jmd. eine Idee hat – aufbauen platzieren; aufstellen – unnützlich hier: so, dass jmd. etw. nicht (mehr) braucht – entzückt begeistert; voller Freude

Von Bäumen und dem Goethe-Institut empfohlen: Presse und Sprache digital

- ➔ Jeden Monat die aktuelle Presse und Sprache mit Aufgaben
- ➔ Alle Artikel vertont

Jetzt 50% sparen!

64,80 € ➔ 32,40 €
Aktionscode 200Die Ermäßigung gilt für das erste Bezugsjahr.
Aktionscode bei Bestellung angeben.

Foto: Pixabay